

idende!

oder verlorene
ler. 1/2 Dosis

ge à Flagon
heiten, Pollu-
h und sicher
gel in Leipzig.

Stahlfedern,
rothe und schwarze Tinte, Stahlfedern,
kleine und große Blöden,
Siegellack, kleine und große Blöden,
Schultafeln, Federbüchsen,
Briefstaschen, Lineale,
Radirgummi, Briefstaschen, Federbüchsen,
Gänsefedern, verschiedene Sorten Converte &c.

se.

	Thl.	Sg.	Fl.
...	9	15	—
...	10	25	—
...	13	15	—
...	—	—	—

r s.

	Thl.	Sg.	Fl.
...	5	20	4
...	5	16	6
...	5	11	2
...	5	18	—
...	1	10	3
...	1	17	—
...	1	16	—
...	6	23	—
...	5	16	6

Malmedy und
at August.)

rt in St. Vith.
rt in Prüm und

in Schwarzenborn.
arkt in Schönecken.
rt in Neuerburg.
arkt in Wittlich.

von Jos. Doeppgen
g.

Kreisblatt für den Kreis Malmedy.

Nr. 65.

St. Vith, Samstag 13. August

1870.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Be-
stellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal
incl. Stempelpfennig 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Aufruf.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hat das nachfolgende Handschreiben an uns gerichtet:

Noch einmal ruft das Vaterland seine Söhne zu den Fahnen, um für seine heiligsten Güter, für Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit zu kämpfen. Ein Feind, den wir nicht verletzten, mißgönnt uns die Früchte unserer Siege, die Vollendung des großen nationalen Werkes in friedlicher Arbeit und Entwicklung. Verhöhnt und beleidigt in dem, was ihm am theuersten ist, strömt das ganze Volk — wir haben kein anderes Heer — zu den altbewährten Waffen, um den eigenen Heerd, um die Seinen zu schützen. Tausende von Frauen und Kindern sind auf längere Zeit ihrer Ernährer beraubt. Die Sorgen des Herzens, welche sie belasten, können wir nicht von ihnen nehmen. Wohl aber sind wir im Stande, sie vor äußerer Noth zu bewahren. Glänzend haben die Deutschen in allen Theilen der Welt ihre Vaterlandsliebe bewiesen, als sie angerufen wurden, dankbar die Leiden jenes Kampfes zu lindern, den wir vor Kurzem zu glücklichem Ende geführt. Wohlan denn! Möge wiederum freie Liebesthätigkeit Alle vereinen, um die Angehörigen Derer vor Entbehrung zu schützen, welche Gesundheit und Leben für uns hinzugeben bereit sind! Spenden wir schnell und reichlich, damit die Streiter für das heilige Recht unseres Landes mit dem tröstenden Gedanken in den Kampf ziehen, daß das Schicksal ihrer Lieben treuen Händen anvertraut ist. Den geschäftsführenden Ausschuß der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung fordere Ich auf, seine Thätigkeit diesem Werke zu widmen, Sammlungen von Liebesgaben zu veranstalten und deren Verwendung zu leiten.

Neues Palais, den 19. Juli 1870.

Gez. Viktoria, Kronprinzessin.

An den geschäftsführenden Ausschuß der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung zu Berlin.

Mit Freuden folgen wir dieser ehrenvollen Aufforderung. Einmüthig wie nie zuvor erhebt sich die deutsche Nation zur Abwehr der Schmach, die ihr zugebracht ist.

Im Begriffe, für ihr gutes Recht und ihre Selbstständigkeit mit dem Blute einzustehen, wird es auch an dem Gute der Nation nicht fehlen, um Denen gerecht zu werden, welche ihr Leben und die Existenz der Ihrigen zum Opfer zu bringen bereit sind.

Hochherzig hat das Vaterland, haben alle seine Söhne bis zu den fernsten Theilen der Welt die von uns vertretene Stiftung ausgestattet, um die Leiden des letzten Krieges zu lindern. Gegenwärtig bereits ist die Kunde von derselben thatkräftigen Opferfreudigkeit über den Ocean dem norddeutschen Parlamente zugegangen. Wir besitzen darin die Bürgschaft, daß alle Deutschen wiederum ihrer heiligen Pflicht gegen Die, welche in diesen Kampf ziehen, unvergessen sind.

In dieser Zuversicht wenden wir uns an alle deutschen Stämme und ihre Angehörigen mit der Bitte,

durch Beisteuern und Sammlungen

uns in Stand zu setzen,

den zur Theilnahme an dem gegenwärtigen Kriege Berufenen, ihren Familien und Hinterbliebenen, welche durch den Krieg und seine Folgen in Bedürftigkeit gerathen,

Hülfe und Unterstützung zu gewähren.

Der unterzeichnete Ausschuß (zu Händen des Schatzmeisters, Geheimen Commerzien-Rath Krause) und alle seine Mitglieder nehmen die Spenden dankbar entgegen. Die Vorstände der Zweigvereine unserer Stiftung, sämtliche deutschen Zeitungen, viele patriotische Männer und Frauen im In- und Auslande werden ebenfalls, wie wir überzeugt sind, gern die eingehenden Beiträge sammeln.

Die Verwaltung und Verwendung der Gaben erfolgt unabhängig von den für die Kämpfer des Jahres 1866 bestimmten Mitteln der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung. Unsere Zweig-Vereine, und wo diese fehlen, andere

Organe, werden uns zur Seite stehen, um den Bedarf überall in dem verbundenen Deutschland zu ermitteln und zu befriedigen, wo nicht für einzelne Orte oder Bezirke besondere Vereine bestehen, welche ohne sich uns anzuschließen, dies selbstständig übernehmen.

Auf diese Weise wollen auch wir in treuer Gemeinschaft und Wirksamkeit, von der wir öffentlich Rechenschaft ablegen werden, unsere Kräfte dem Vaterlande darbieten.

Berlin, den 22 Juli 1870.

Der geschäftsführende Ausschuss der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

v. Stosch, Generalmajor (Vorsitzender). Dr. G. v. Bunsen. v. Dachsöden, Schloßhauptmann. Delbrück, Kommerzienrath. Dr. Friedberg, Präsident. v. Gruner, Wirklicher Geheimer Legationsrath und Unter-Staatssekretair z. D. v. Kirchbach, Major a. D. und vortragender Rath im Kriegs-Ministerium. F. W. Krause, Geh. Kommerzienrath (Schatzmeister). Meyer-Magnus, Stadtrath (Stellvertreter des Vorsitzenden). v. Normann, Major und Königl. Kammerherr. v. Prittwitz u. Gaffron, Generallieutenant und Gouverneur von Ulm. Twesten, Stadtgerichtsrath (Schriftführer). Dr. Virchow, Professor. Völter, Generalmajor z. D. (Schriftführer) Vollgold, Kommerzienrath. Wulfsheim, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern (Schriftführer).

Offizielle Kriegsnachricht.

St. Avold, Freitag den 12. August, Abends 7 Uhr.

Die französische Armee hatte die Position an der französischen Nied zur Bertheidigung eingerichtet. Trotzdem ist sie gestern bei Metz über die Mosel zurückgegangen. Unsere Cavallerie vor Metz, Pont à Mousson und Nancy. Abtheilungen unserer Armee vor Straßburg eingetroffen. Die kleine Festung Lichtenberg in den Vogesen hat capitulirt. Mühlstein (la petite pierre) ist vom Feinde verlassen, daselbst und an verschiedenen andern Stellen große Magazine und Militär-Vorräthe vorgefunden.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten der Armee, welche einer besondern ärztlichen Pflege nicht bedürfen, durch Vermittelung der Ortsbehörden respective Vereine und Bezirks-Commando's an die Königlichen stellvertretenden General-Commando's zu richten sind. Den Offerten ist eine Bescheinigung des Vorstandes eines Kranken-Pflege-Vereins oder der Ortsbehörde beizufügen, daß in den betreffenden Fällen die ordnungsmäßige Pflege gesichert ist.

Berlin, den 25. Juli 1870.

Kriegs-Ministerium. Militär-Medizinal-Abtheilung.
gez. Grimm. Mand.

Berlin, den 22. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Die nicht in Berlin selbst wohnenden Privatpersonen, welche als freiwillige Krankenpfleger oder Krankenpflegerinnen durch meine Vermittelung im Felde verwendet zu werden wünschen, fordere ich hierdurch auf, ihre bezüglichen Meldungen unter Vorlegung ihrer Befähigung dem nächsten Provinzial- oder Bezirksverein des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger einzureichen.

Die Provinzial- oder Bezirks-Vereine werden die Meldungs-gesuche durch Einsicht der mit denselben vorzulegenden Befähigungs-Zeugnisse prüfen, und wo nicht die bereits erfolgte Ausbildung für Krankenpflege durch ein solches Zeugniß nachgewiesen werden kann, das Erforderliche veranlassen, um den sich Meldenden, wenn sie es wünschen, durch mindestens vierzehntägige Beschäftigung in einer ihnen anzuweisenden Kranken-Anstalt hierzu geeignete Gelegenheit zu verschaffen.

Bei gehörig dargelegter Qualifikation werden die Provinzial- resp. Bezirksvereine die Meldungs-gesuche mit den entsprechenden Zeugnissen dem Unterzeichneten entweder direkt oder durch Vermittelung des Central-Comite's einreichen, worauf die Notirung der Bewerber und deren Einberufung für den Fall des Bedarfes erfolgen wird.

Nicht substantiirte Meldungen können von den Provinzial- oder Bezirksvereinen zurückgewiesen werden.

Der Königliche Kommissar und Militär-Inspektor der freiwilligen Krankenpflege:

Fürst von Pleß.

Aachen, den 3. August 1870.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Meldungen von freiwilligen Krankenpflegern und Pflegerinnen und insbesondere von Heilidienern, — da im Bezirksverein des Preussischen Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den hiesigen Regierungsbezirk nicht besteht, — mit den entsprechenden Zeugnissen mir einzureichen sind.

Der Bezirks-Delegirte für die freiwillige Krankenpflege.

Regierungs-Präsident:

Gez. von Bardeleben.

Malmédy, den 4. August 1870.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge des Ausbruches des Krieges mit Frankreich Seine Majestät der König als Bundes-Feldherr mittelst Allerhöchster Ordre vom 21. Juli cr., für einen Theil des Bundesgebietes — unter Anderem auch für den Bezirk des 8. Armee-Corps, zu welchem der Regierungsbezirk Aachen gehört — auf Grund des Art. 68 der Bundesverfassung den Kriegszustand erklärt haben.

Der Königliche Landrath,
Fhr. von Broich.

Befr

Die Vogelstirichen auf und der Aachen-Erierer Staa verpachtet werden und zwar:

- 1) für die Strecke der Grenze bei Roth
- 2) für die Strecke der warche) bis zur

am 16. Au

im Lokale de

- 3) für die Strecke vo

Straße vom Ruth

- 4) für die Strecke der

zur Luxemburger S

am 17. Au

im Lokale des H

- 5) für die Strecke d

Rothgen vom Ruth

am 18. Au

im Lokale des H

Die Bedingungen liegen
schästelokale zur Einsicht aus.

Freiwilliger W

Am Donnerstag den

läßt der zu Aldringen wohnende
2 Pferde, 4 Kühe,
Mutterschafe, 2 gr
worunter ein neuer
verschiedenes Tanne
Hen, 12 Morgen

öffentlich meistbietend gegen ausg
heigern. Sammelplatz in der

Haus-Ver

Am Mittwoch den 2

werde ich in der Wohnung de
alte Pfarrhaus nebst Stallung,
einen Complex von 66 Ruthen
Verkaufsbedingungen und
Recht, den 10. August

Wehl- & C

Unterzeichneter em
Lager von Vorschufmel
Derselbe hält fort
Biehsalz zu herabgesetzt
Lager in St. Bith

Malmedy, den 8. August 1870.

Bekanntmachung.

Die Vogelstirichen auf den Alleebäumen der Staatsstraßen im Kreise Malmedy und der Aachen-Trierer Staatsstraße von Cornelmünster bis Roetgen sollen öffentlich verpachtet werden und zwar:

- 1) für die Strecke der Malmedy-Büttgenbacher Straße von Büttgenbach bis zur Grenze bei Rothwasser (eau rouge) vom Ruthensteine 00 bis No. 3,08,
- 2) für die Strecke der Malmedy-Staveloter Straße von Wardbrücke (pont à warche) bis zur Grenze bei Wadremont vom Ruthensteine 0,24 bis 0,48,

am 16. August cr., Vormittags 10 Uhr,

im Lokale des Herrn Gastwirthes Jacob hierelbst;

- 3) für die Strecke vom krummen Aste bis jenseits Rosheim der Aachen-Trierer Straße vom Ruthensteine 5,93 bis 9,26,
- 4) für die Strecke der Aachen-Luxemburger Straße von jenseits Büttgenbach bis zur Luxemburger Grenze bei Weiswampach vom Ruthensteine 7,42 bis 11,98,

am 17. August cr., Vormittags 9 Uhr,

im Lokale des Herrn Gastwirthes Hilgers zu Büttgenbach;

- 5) für die Strecke der Aachen-Trierer Staatsstraße von Cornelmünster bis Roetgen vom Ruthensteine 1,47 bis 2,70,

am 18. August cr., Vormittags 11 Uhr,

im Lokale des Herrn Gastwirthes Hembach zu Montjoie.

Die Bedingungen liegen bei der Steuer-Rezeptur zu Montjoie und in unserem Gemüthelokale zur Einsicht aus.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Freiwilliger Mobilar- & Fruchtverkauf.

Am Donnerstag den 18. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend,

ist der zu Aldringen wohnende Ackerer Johann Mertes:

2 Pferde, 4 Kühe, 3 junge Spannschafe, 5 Kinder, 30 Stück dreijährige Mutterchafe, 2 große Schweine, 1 Hahnpflanz, 1 neuer Wagen, 2 Tücher worunter ein neuer 4köpfiger, 1 Extrirator, 1 Glaschrank, 2 Journalen, verschiedenes Tannenbauholz, 800 Fuß Buchenbretter, 9 bis 10,000 Pfund Heu, 12 Morgen Hafer, 5 Morgen Korn, 3 Morgen Kartoffeln,

öffentlich meistbietend gegen ausgedehnten Zahlungs-Ausstand durch den Unterzeichneten veräußern. Sammelplatz in der Wohnung des Versteiglassers.

Junfer, Gerichtsvollzieher.

Haus-Verkauf zu Ligneuville.

Am Mittwoch den 28. September cr., Vormittags 10 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Wirthes Piront zu Ligneuville das daselbst gelegene Pfarrhaus nebst Stallung, Bering und Garten, — das Ganze zusammenliegend und einen Complex von 66 Ruthen 80 Fuß bildend, — zum öffentlichen Verkaufe anstellen.

Verkaufsbedingungen und Taxe können in meinem Bureau eingesehen werden.

Recht, den 10. August 1870.

Der Bürgermeister,

J. Genes.

Mehl- & Salz-Niederlage.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager von Vorschufmehl, erster Qualität.

Derselbe hält fortwährend großes Lager brab. Salz, sowie Mehl zu herabgesetzten Preisen.

Lager in St. Vith bei Heinr. Pip.

J. H. Blaise in Malmedy, unterhalb der Pfarrkirche.

Eine A m m e wird gesucht.
Von wem sagt die Expedition
d. Blattes.

Infolge höheren Auftrags wird die mir gekündigte Lieferung auf der Aichler Bezirksstraße neuerdings wieder in Angriff genommen. Restlöcher werden daher schenkt nicht gesucht und erhalten zwei Thaler pro Schachtruhe.

Liebhaber wollen sich am 15. ds. Mts. bei dem Aufseher Gilleberg auf der Strecke melden.

An der „Ziegelei“ in Büttgenbach sind fortwährend schöne und gut gebrannte Ziegelsteine zu haben.

Ein 20pfündiges Gewicht ist mir irthümlich abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten dasselbe abzugeben.
Gerv. Dens.

Die Buchhandlung
von J. Döppgen in St. Vith empfiehlt
eine schöne Auswahl in Schul- und Gebetbüchern; ferner Schreib-
Materialien aller Art, als: Conto- und Notizbücher, Schreib-
Post-, Concept-, Convent- und Packpapier, Altendefel, Zeichen-
hefte, Schreibhefte, blaue, rothe und schwarze Tinte, Stahlfedern,
Bleistiften (für Schreiner), Siegelack, kleine und große Oblaten,
Kadierungsmittel, Briefstaschen, Pinnale, Schultafeln, Federbüschel,
Gänsefedern, Federhalter, verschiedene Sorten Couverts &c. &c.

Schafpocken-Nymphe für Schafe
durch Kuh-Nymphe erzeugt
sende ich von jetzt an fortgesetzt so, daß
jedesmal 100 Schafe für 1 Thlr. gegen
Pocken geschützt werden können.
Berlin, Schiffbauerdamm 33.

Dr. Piffin.

Ein Klavier wird zu pachten
gesucht. Von wem sagt die Expedition dieses
Blattes.

